

Neue Einteilung

Forscher unterscheiden 5 Typen von Typ-2-Diabetes

Forscher schlagen jetzt fünf Subtypen von Typ-2-Diabetes vor. Für jede Form sollen spezifische Therapien entwickelt werden.

Diabetes wird bisher im Wesentlichen in Typ 1 und 2 unterteilt. Eine genauere Unterteilung hatten vor einem Jahr erstmals schwedische Forscher vorgenommen [1]. Das Team hatte Daten von 14.775 Diabetikern analysiert. Anhand von Diagnosealter, BMI, HbA_{1c}, Beta-Zellfunktion, Insulinresistenz und Autoantikörpern schlagen sie bei Erwachsenen fünf Diabetes-Subgruppen vor. Betroffene der ersten beiden Typen brauchen Insulin; sie werden zusammengefasst unter „severe Insulin-deficient Diabetes“ (SIDD):

- Schwere Autoimmundiabetes (meist LADA-Diabetes); Manifestation meist bei jüngeren Erwachsenen. Beta-Zellen zerstört, keine Insulin-Produktion (Anteil: 6–15%).
- Schwere Insulinmangel (ähnlich wie bei Autoimmundiabetes). Betroffene

sind meist jung und schlank; keine Autoantikörper, das Immunsystem ist nicht fehlerhaft (9–20%).

Weitere Subgruppen:

- Severe Insulin-resistant Diabetes“ (SIRD): schwere Insulinresistenz, meist Übergewicht, keine angemessene Reaktion auf Insulin, hohes Nephropathie-Risiko (11–17%). Vorgeschlagene Therapie mit Metformin oder GLP-1-Agonisten, zum Nierenschutz SGLT2- und ACE-Hemmer.
- Moderate Obesity Diabetes (MOD): Betroffene sind meist stark übergewichtig, der Stoffwechsel ist aber weniger gestört als bei Patienten in den ersten drei Gruppen (18–23%).
- Moderate age-related Diabetes (MARD): Die Symptome beginnen im Vergleich zu den anderen Gruppen in einem höheren Alter (39–47%).

Wolfgang Geissler

1. Ahlqvist et al. *Lancet Diab & Endocrinol* 2018; 6: 361

Hoffnung auf präventive Therapie

Immuntherapie verzögert Typ-1-Diabetes

Ein einmaliger 14-tägiger Therapiezyklus mit dem monoklonalen Anti-CD3-Antikörper Teplizumab hat bei Hochrisikopersonen für Typ-1-Diabetes die Manifestation der Erkrankung im Schnitt um zwei Jahre verzögert. Das ist das Ergebnis einer öffentlich geförderten multinationalen Phase-II-Studie mit 76 Probanden.

Die Teilnehmer – knapp drei Viertel von ihnen waren Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre – hatten noch keinen manifesten Typ-1-Diabetes, aber ein sehr hohes Erkrankungsrisiko: Alle waren mit einem Typ-1-Diabetiker verwandt, hatten spezi-

fische Autoantikörper und nach einem Glukosetoleranztest (oGTT) bereits einen gestörten Zuckerstoffwechsel. 44 Probanden wurden nach dem Zufallsprinzip einer Teplizumab- und 32 einer Placebogruppe zugewiesen. Ergebnis: Binnen sieben Jahren waren 72% der Placebo-Patienten erkrankt im Vergleich zu 43% in der Verumgruppe. In der Verumgruppe dauerte es dabei im Median 48,4 Monate bis zur Diabetes-Manifestation im Vergleich zu 24,4 Monaten in der Placebogruppe. *eis*

Herold KC et al. *NEJM* 2019 (online first)

ÜBRIGENS

... den GLP-1-Agonisten Semaglutid soll es bald auch als Tablette geben. Die Arznei ist in Europa zur einmal wöchentlichen Injektion zugelassen, bei uns aber nicht auf dem Markt. Die Zulassung für die Tablette ist beantragt.

... bei polyzystischem Ovarsyndrom (PCOS) wird das hohe Diabetesrisiko oft nicht beachtet. Frauen mit der Hormonstörung müssen regelmäßig auf die Stoffwechselkrankheit gescreent werden, hieß es beim Diabetes-Kongress.

... nach großem Gewichtsverlust ist eine langfristige Diabetes-Remission möglich, ergab die DiRECT-Studie. Bei hoher dauerhafter Gewichtsreduktion ist die Prognose am besten. *eis*

Gewichtsverlust verbessert ihre Prognose.



© Ljupco / Getty Images / iStock (Symbolbild mit Fotomodel)



Mit der Sommerakademie günstig punkten!

Auch 2019 haben wir in der Sommerakademie ausgewählte CME-Kurse für Ihre hausärztliche Fortbildung zusammengestellt.

Zum Thema „Diabetes“ finden Sie unter www.springermedizin.de/cme-sommerakademie aktuell den Kurs

„Ernährung bei Diabetes mellitus Typ 2“

Zur Teilnahme benötigen Sie das Fortbildungspaket und erhalten damit 60 Tage Zugriff auf die Sommerakademie 2019 zum Preis von nur 29,- €: www.springermedizin.de/cme-sommerakademie-teilnehmen

Nutzen Sie die Sommerzeit, um CME-Punkte zu sammeln und um sich schnell und effizient fortzubilden!